

# Rostocker Gesellschaft für Stadterneuerung, Stadtentwicklung und Wohnungsbau mbH (RGS)

## BUGA 2025 Rostock - Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal, Teilgebiet „Fährhufe - Stadtstrand“

Endbericht Kartierung Amphibien und Reptilien 2019

Projekt-Nr.: 28433-00

Fertigstellung: Dezember 2019

Geschäftsführerin:  Dipl. Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung:  Dipl.-Biol. Susanne Ehlers

Bearbeitung: Dipl.-Biol. Kirsten Russow  
(Natur & Meer)

Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de  
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:  
Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund  
Tel. +49 3831 6108-0  
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58  
18059 Rostock  
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43  
17489 Greifswald  
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement  
DIN EN 9001:2015  
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit  
Audit Erwerbs- und Privatleben

BUGA 2025  
Rostock – Artenschutzkartierung nördliches BUGA-Areal,  
Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“

## **Endbericht**

### **Kartierung Amphibien & Reptilien 2019**

**Auftraggeber:**

**UmweltPlan GmbH Stralsund**

Tribseer Damm 2  
18437 Stralsund

**Auftragnehmer &  
Bearbeitung:**

**natur & meer**  
Dipl.-Biol. K. Russow  
Fischerweg 408  
18069 Rostock

## Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	3
2	Beschreibung des Untersuchungsgebietes.....	3
3	Methode .....	4
3.1	Reptilienkartierung .....	4
3.2	Amphibienkartierung .....	6
4	Ergebnisse .....	7
4.1	Reptilienkartierung .....	7
4.2	Amphibienkartierung .....	7
5	Fazit .....	8
6	Literatur .....	9

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung .....	6
Tabelle 2:	Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung .....	7

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Übersichtskarte Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“ .....	3
Abbildung 2:	Potenzielle Lebensraumstrukturen der Herpetofauna im Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“ .....	4
Abbildung 3:	Künstliches Versteck (KV) im Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“ .....	5

## ANHANG

Anhang 1	Karte: Artnachweise im Untersuchungsgebiet Fährhufe/Stadtstrand“	Maßstab 1:1.000
----------	--	--------------------

## 1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Hansestadt Rostock plant die Ausrichtung der Bundesgartenschau (BUGA) 2025. Als Grundlage für die weiteren Planungen wurde die Firma NATUR & MEER mit der Erfassung der Amphibien und Reptilien beauftragt.

Der hier vorliegende Kartierbericht dokumentiert die Kartierungsergebnisse für das BUGA Teilgebiet „Fährhufe“ und gibt einen kurzen Ausblick (Fazit) über die Eignung des Untersuchungsgebietes als Reproduktions- und Lebensraum für Amphibien und Reptilien.

## 2 Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Das Untersuchungsgebiet befindet sich am Rande der Ortschaft Gehlsdorf. Die Fläche wird durch den Uferweg und die Uferzone der Unterwarnow, die Universitätsmedizin Rostock Zentrum für Nervenheilkunde Klinik für Neurologie und Poliklinik sowie die Straßen Fährberg und Gehlsheimer Straße begrenzt (vgl. Abbildung 1). Das Untersuchungsgebiet ist ca. 12,9 ha groß.



Abbildung 1: Übersichtskarte Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“.

Der vorwiegende Teil der Vorhabenfläche wird von den Kleingartenparzellen des Kleingartenvereins „Fährhufe“ e.V. eingenommen. An die Gartenanlage schließt sich Richtung Unterwarnow eine ca. 1 ha große Grünfläche an. Diese unterliegt einer regelmäßigen Mahd und wird für Veranstaltungen, z.B. Hanse Sail, genutzt.

Zwei Gehölzbestände von ca. 1,7 ha und 1 ha finden sich nördlich und südöstlich der Vorhabenfläche. Beide Gehölze weisen einen Parkähnlichen Charakter auf. Da die Gehölze als Spiel- und Basketballplatz genutzt werden sowie Flächen des „Rostocker Ruder-Club von 1885 e.V.“ beinhalten, sind sie stark anthropogen überprägt.

Innerhalb der Kleingartenanlage befinden sich sechs künstlich angelegte kleine Gartenteiche. Weitere permanente oder temporäre Kleingewässer kommen im Gebiet nicht vor.



Abbildung 2: *Potenzielle Lebensraumstrukturen der Herpetofauna im Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“.*

### 3 Methode

#### 3.1 Reptilienkartierung

Die Bestandserfassung der Reptilien orientiert sich an HACHTEL et al. (2009).

Die Kartierung erfolgt mittels Sichtbeobachtung bei geeignetem Wetter. Hierzu wurden potenzielle Lebensräume und Strukturen, die sich zur Thermoregulation eignen, durch langsames und ruhiges abgehen kontrolliert und gesichtete Tiere gezählt. Die Fundpunkte wurden für die spätere Auswertung mittels GPS-Gerät eingemessen. Die Erfassungen erfolgten in den frühen Morgenstunden bis 10:00/11:00 Uhr und am späten Nachmittag an warmen Tagen ohne Regen. Wenn möglich, wurden die Tiere mit einer Digitalkamera erfasst.

Neben der Kontrolle vorhandener Versteckmöglichkeiten (Steine, Totholz u.a.) wurden am 28. März 2019 zusätzlich in potenziellen Lebensräumen künstliche Verstecke (KV) ausgebracht.

Das Auslegen der KV erfolgte zeitlich etwas vorgezogen zu den Kontrollen, damit sich die typischen Versteckstrukturen und Gerüche ausbilden können. Künstliche Verstecke eignen sich besonders für den Nachweis von Schlangen (Ringelnatter, Kreuzotter & Schlingnatter) und der Blindschleiche. Die Bedeutung der KV für die Erfassung von Eidechsen (Wald- und Zauneidechse) ist gering. Als Material wurden hierfür Dachpappen mit einer Kantenlänge von 1 x 1 m eingesetzt. Diese wurden insbesondere an geschützten, aber sonnigen Stellen, an Grenzlinien oder Übergangsbereichen, aber auch in Offenflächen ausgebracht. Die Kontrolle der KV erfolgte in den frühen Morgenstunden oder abends bzw. bei bedecktem Himmel tagsüber. Auf den KV wurde vermerkt, dass sie Bestandteil einer ökologischen Untersuchung sind (vgl. Abbildung 3).

Als Material wurden hierfür Dachpappen mit einer Kantenlänge von 1 x 1 m eingesetzt. Diese wurden insbesondere an geschützten aber sonnigen Stellen, an Grenzlinien oder Übergangsbereichen aber auch in Offenflächen ausgebracht. Die Kontrolle der KV erfolgte in den frühen Morgenstunden oder abends bzw. bei bedecktem Himmel tagsüber. Auf den KV wurde vermerkt, dass sie Bestandteil einer ökologischen Untersuchung sind.



Abbildung 3: Künstliches Versteck (KV) im Untersuchungsgebiet BUGA-Teilgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“.

Die Kartierung der Reptilien erfolgte von Mai bis September 2019 mit fünf Begehungen, inklusive Kontrolle der künstlichen Verstecke. Da das Vorhabengebiet innerhalb des Ortsteils Gehlsdorf liegt, war eine Auslage der KV in unzugänglichen Bereichen kaum möglich. Demzufolge wurden einige KV zerstört bzw. regelmäßig umgelegt. Aufgrund der ungünstigen Witterungsverhältnisse im Juli 2019 (zu große Hitze) wurde die geplante Juli-Begehung Anfang August 2019 durchgeführt. Die Kontrollen der künstlichen Verstecke (KV) sowie die Erfassung der Reptilien wurden an folgenden Tagen durchgeführt:

Tabelle 1: Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung

Datum	Uhrzeit [h,min]	Temperatur [°C]	Windstärke [km/h]	Windrichtung	Grad der Bewölkung [%]	Art der Erfassung
16. Mai 2019	ab 08.00	9-12	23-35	NNO-NO	100 %	Kontrolle der künstlichen Verstecke, Sichtbeobachtungen
17. Juni 2019	ab 08.00	17-23	5-65	W-WNW	0-20	Kontrolle der künstlichen Verstecke, Sichtbeobachtungen
13. August 2019	ab 10.00	17-18	21-30	SW-WSW	40-10	Kontrolle der künstlichen Verstecke, Sichtbeobachtungen
28. August 2019	ab 07.00	19-26	8-11	O-SSO	100-60	Kontrolle der künstlichen Verstecke, Sichtbeobachtungen
19. September 2019	ab 08.00	9-15	11-21	WNW-WNW	20-80	Kontrolle der künstlichen Verstecke, Sichtbeobachtungen

Der angegebene Untersuchungszeitraum 2019 umfasste alle Aktivitätszyklen artenschutzrechtlich relevanter Reptilienarten, wie z.B. die Zauneidechse mit Paarungszeit, Eiablage und Schlupf der Jungtiere (vgl. BLANKE 2010).

### 3.2 Amphibienkartierung

Die Methodik orientiert sich an SCHLÜPMANN & KUPFER (2009), DOERPINGHAUS et al. (2005) und TRAUTNER (1992) und entspricht den allgemein anerkannten Standards der Amphibien-erfassung.

Am Tage wurden durch Sichtbeobachtungen und verhören von Unterwasserrufer adulte Tiere in potentiellen Tagesverstecken und im Bereich potentieller Laichgewässern erfasst. Durch den Keschereinsatz wurden potentielle Reproduktionsorte auf Amphibienvorkommen (Adulte, Larven und Laich) kontrolliert.

Am Abend, ca. 1 bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang bis etwa Mitternacht (bzw. nach Mitternacht in warmen Nächten) erfolgte die Erfassung durch Verhören rufender adulter Froschlurchmännchen sowie durch Sichtbeobachtung mittels Taschenlampe an den Laichgewässern. Darüber hinaus wurde auf den Wegen des Untersuchungsgebietes eine Totfundsuche durchgeführt, um eventuell bestehende Lebensraumbeziehungen zwischen den Laichgewässern und den Landlebensräumen zu ermitteln.

Die Kontrolle der potenziellen Laichgewässer auf das Vorkommen von Laich, Larven und Amphibien erfolgte von Anfang März bis Anfang Juni 2019 mit sieben Begehungen, vier davon nachts. Die Begehungen erfolgten in relativ warmen feuchten Nächten im Frühjahr bzw. in warmen, möglichst windstillen Nächten im Sommer sowie an sonnigen Tagen. Die Begehungen wurden an folgenden Tagen durchgeführt:

Tabelle 2: Übersicht der Kartierdurchgänge mit Angaben zur Witterung

Datum	Uhrzeit	Temperatur [°C]	Windstärke [km/h]	Windrichtung	Grad der Bewölkung [%]
04. März 2019	ab 18:30	8	12	-	100 %, leichter Regen
06. März 2019	ab 20.30	10	10	-	100 %, leichter Regen
29. März 2019	ab 14.00	12	16	W	sonnig
04. April 2019	ab 14.00	14	16	O	sonnig
15. Mai 2019	ab 15.00	13-11	23	NO	20 %
20. Mai 2019	ab 23.30	13	16	NNO-NO	tagsüber Regenschauer
05. Juni 2019	ab 20.00	22-21	13-12	NO-O	30-15

## 4 Ergebnisse

### 4.1 Reptilienkartierung

Im Rahmen der Reptilienkartierung wurde im gesamten Untersuchungsgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“ keine Nachweise einer Reptilienart erbracht.

### 4.2 Amphibienkartierung

Im Zuge der Begehungen wurden keine Amphibien im Untersuchungsgebiet gefunden. Eine Sichtkontrolle der Zierteiche in der Kleingartenanlage „Fährhufe“ e.V. war nicht möglich. Auf Grund geeigneter Lebensräume im Bereich der Kleingartenanlage wird ein Vorkommen der Erdkröte (*Bufo bufo*/MV 3, BASV) in geringer Individuenzahl dort angenommen.

## 5 Fazit

Anhand der vorgefundenen Biotopausstattung und der Habitatpräferenzen der erfassten Reptilien und Amphibienarten wird das Untersuchungsgebiet „Fährhufe/Stadtstrand“ folgend kurz bewertet.

Besonders und streng geschützte Reptilienarten der Anhänge II und IV der FFH- Richtlinie sowie potenziell geeignete Lebensräume wurden aufgrund der starken anthropogenen Überformung des Untersuchungsgebiet nicht festgestellt.

Fortpflanzungsgewässer bzw. potenzielle Laichgewässer für Amphibien wurden ausschließlich in der Kleingartenanlage „Fährhufe“ e.V. in Form von kleinen Zierteichen vorgefunden. Diese stellen keinen geeigneten Lebensraum für besonders und streng geschützte Arten der Anhänge II und IV der FFH- Richtlinie dar. Ein Vorkommen der Erdkröte (*Bufo bufo*/MV 3, BASV) kann in der Gartenanlage aufgrund geeigneter Lebensräume nicht ausgeschlossen werden.

Aufgrund fehlender Reptilien/Amphibiennachweise, fehlender Wanderaktivitäten zur Laichzeit sowie dem Fehlen geeigneter Lebensräume für stark gefährdete bzw. streng geschützte Reptilien/Amphibienarten, wird dem Untersuchungsgebiet eine sehr geringe Bedeutung als Lebensraum für Amphibien und Reptilien zugewiesen.

## 6 Literatur

BAST, H.-G (1991):

Rote Liste der gefährdeten Amphibien und Reptilien Mecklenburg-Vorpommerns. Die Umweltministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.). Schwerin.

BLANKE, I. (2010):

Die Zauneidechse zwischen Licht und Schatten. Beiheft der Zeitschrift für Feldherpetologie 7: 1–176.

DOERPINGHAUS, A.; EICHEN, CH.; GUNNEMANN, H.; LEOPOLD, P.; NEUKIRCHEN, M.; PETERMANN, J. & SCHRÖDER, E. (Bearb.) (2005):

Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie. Naturschutz und Biologische Vielfalt 20: 499 S. Münster.

HACHTEL, M. SCHMIDT, P., BROCKSIEPER, U. & RODER, C. (2009):

Methoden der Feldherpetologie. Erfassung von Reptilien – eine Übersicht über den Einsatz künstlicher Verstecke (KV) und die Kombination mit anderen Methoden, Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 85-134.

KÜHNEL, K.-D.; GEIGER, A.; LAUFER, H.; PODLOUCKY, R. & SCHLÜPMANN, M. (2009):

Rote Liste und Gesamtartenliste der Lurche (Amphibia) und Kriechtiere (Reptilia) Deutschlands [Stand Dezember 2008]. In: Haupt, H.; Ludwig, G.; Gruttke, H.; Binot-Hafke, M.; Otto, C. & Pauly, A. (Red.) (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Band 1: Wirbeltiere. Bundesamt für Naturschutz: Naturschutz und biologische Vielfalt 70 (1).

MKULNV NRW (2017) (HRSG.):

Methodenhandbuch zur Artenschutzprüfung in Nordrhein-Westfalen – Bestandserfassung und Monitoring. Bearb. FÖA Landschaftsplanung GmbH Trier (M. Klußmann, J. Lüttmann, J. Bettendorf, R. Heuser) & STERNA Kranenburg (S. Sudmann) u. BÖF Kassel (W. Herzog). Schlussbericht zum Forschungsprojekt des MKULNV Nordrhein-Westfalen Az.: III-4 - 615.17.03.13. online. Anhang 4: Artspezifisch geeignete Kartiermethoden (Methodensteckbriefe).

SCHLÜPMANN, M. & KUPFER, A. (2009):

Methoden der Amphibienerfassung- eine Übersicht. Zeitschrift für Feldherpetologie, Supplement 15: 7-84.

TRAUTNER, JÜRGEN (HRSG.; 1992); BERUFSVERBAND DER LANDSCHAFTSÖKOLOGEN BADEN-WÜRTTEMBERG:

Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. GT.